

Nachdenken über die eigene Zukunft

PRESSECLUB Keine Mehrheit für Antrag, sich künftig stärker politisch zu äußern / Schwierige Neuorientierung

Von Heiko Beckert

MAINZ. Der Presseclub Mainz ist auf der Suche nach seiner eigenen Zukunft. Zuletzt diskutierte der Verein über Beitragserhöhungen und die Frage, wie junge Menschen in den Klub gelockt werden können. Nun zog es die Mitglieder in den provisorischen Plenarsaal des Landtags im Landesmuseum, um über zwei weitere Neuorientierungen zu diskutieren und abzustimmen. Ganz im Stile von Parlamentariern. Im Klub gibt es Bestrebungen, größere öffentliche Wirkung zu erzeugen. Deshalb wurde gefordert, dass sich der Presseclub „künftig stärker politisch“ äußere. Das sei, wie der Vorstandsbeauftragte Hermann-Josef Berg betonte, mit der Satzung vereinbar. Außerdem mischten sich andere Presseclubs in Deutschland durchaus ins politische Tagesgeschehen ein. Allerdings, gab er zu bedenken, könne das zu Konflikten führen.

Sich ins politische Getümmel werfen? Dazu hatten die versammelten 20 Mitglieder keinerlei Lust. Der Antrag stieß auf geballte Ablehnung. „Ich weiß nicht, worüber sich der Presseclub äußern soll“, meinte etwa ein Mitglied. Seien da nur regionale Themen im Fokus, oder wolle der Presseclub sich auch zur Bombardierung von Aleppo äußern? Letztlich laufe der Klub Gefahr, seine Glaubwürdigkeit zu verlieren. Darüber hinaus stelle sich

die Frage, wie eine Position des Klubs gefunden werde. Das sei gar nicht so einfach. „Wir sind ja ständig unterschiedlicher Meinung“, lautete ein anderer Einwand. Letztlich fand sich in der Runde kein Befürworter des Antrags, der mit großer Mehrheit bei einigen Enthaltungen abgelehnt wurde. Der Presseclub Mainz soll die Schweiz der Medienlandschaft – also neutral – bleiben, so die übergroße Mehrheit.

Reisen mit journalistischem Hintergrund geplant

Zustimmung, wenn auch keine einhellige, fand dagegen der Vorschlag, dass der Verein künftig „Reisen mit journalistischem oder medienpolitischem Hintergrund“ organisieren soll. Zwar wurden auch hier Bedenken laut, dass solche Exkursionen zu „Lustreisen“ oder „Kaffeefahrten“ verkommen könnten, doch letztlich überwog die Zustimmung.

Dass der Presseclub Mainz nicht gerade als Musterbeispiel einer repräsentativen Demokratie durchgeht, darauf machte schließlich Vorstandsmitglied Cord Felten aufmerksam. Auch wenn die Abstimmungen im Plenarsaal des Landtags stattfanden, erklärte der ehemalige SWF-Reporter, hätten die Ergebnisse keine bindende Wirkung für den Vorstand. Diese Mitteilung nahmen die Anwesenden gelassen hin.

AUS DER GESCHÄFTSWELT

Laden in neuem Look

MAINZ (red). „Das war eine echte Punktlandung“, sagt Andrea Seichter über die Neueröffnung ihres Traditionsunternehmens am Freitag, 30. September. „Uhlig am Dom“ – da steckt die Lage am Herzstück der Landeshauptstadt schon im Namen. An diesem Wochenende feiert das Modehaus nach mehrwöchiger Umbauphase seine Wiedereröffnung.

Auch am Samstag, 1. Oktober, erwartet die Kunden ein buntes Rahmenprogramm aus Jazz, Wein und Fingerfood. Besonders am Herzen liegt dem Team am Dom weiterhin die individuelle Beratung seiner Kunden. „Viele unserer Kunden kennen

wir persönlich. Sie kommen schon seit Jahren in unser Geschäft“, so Seichter. Gemeinsam mit Bruder Christian, Schwester Regine und Mutter Lieselotte freut sich Andrea Seichter auch darüber, dass sich die Ladenfläche ab März 2017 verdoppelt wird. Dann wird auch zusätzlich das Untergeschoss unter dem jetzigen Ladenlokal der Verkaufsfläche angegliedert. Mit dem Umbau wolle man auch der Konkurrenz im Online-Versand etwas entgegensetzen. Das Modehaus Uhlig investiert also in die Zukunft. Und auch die wird sicher nicht langweilig. 2020 feiert das Familienunternehmen sein 100-jähriges Bestehen.



„Uhlig am Dom“ empfängt die Kundschaft in neugestalteten Verkaufsräumen. Foto: hzb/Stefan Sämmmer

AUF EINEN BLICK

CDU: Kostenfreies WLAN im ÖPNV

MAINZ (red). Die Mainzer Stadtratsfraktion der CDU spricht sich laut Pressemitteilung für kostenfreies WLAN im öffentlichen Personennahverkehr und an Haltestellen aus. In einem Antrag für die nächs-

te Stadtratssitzung am Dienstag, 4. Oktober, fordert sie deshalb von der Verwaltung beziehungsweise der Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG) eine Prüfung dieses Anliegens.

KORREKT

MAINZ. Letzte Woche Samstag haben wir auf unserer Seite „Mainzer Lebenslust“ leider ein falsches Bild beim Bericht über das Klein-Winterheimer Lokal

„Oma Lotte“ gezeigt. Korrekterweise gibt es einen Einblick in die Harxheimer Weinstube. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.



In der „Halle 45“ wird an diesem Wochenende viel Informatives zum Thema gesunde Ernährung und nachhaltiges Leben geboten.

Foto: hzb/Michael Bahr

Gesund leben kann gut schmecken

NACHHALTIGKEIT Die beiden Messen „Veggieale“ und „fairgoods“ gastieren erstmals in Mainz

Von Torben Schröder

MAINZ. Immer mehr Werbetafeln vor Restaurants und Imbissen werben mit „Veggie“-Menüs, und kaum ein Politiker kann noch darauf verzichten, das Wort „nachhaltig“ im Mund zu führen. „Das Thema ist in den Medien sehr präsent“, sagt Daniel Seichert, Geschäftsführer der Ecoventa GmbH. Der Berliner Sechsmann-Betrieb hat sich auf die Ausrichtung ökologischer Veranstaltungen spezialisiert und gastiert mit den beiden Messen „Veggieale“ und „fairgoods“ an diesem Wochenende erstmals in Mainz. Die Überschrift: „Zwei Messen für ein gesundes Leben.“ Mehr als 60 Aussteller werden

im urtümlichen Industrie-Charme der Halle 45 nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, ethische Geldanlagen, grüne Mode, alternative Mobilität, Ökostrom sowie vegane und biologische Ernährung präsentieren. Aller Publizität dieser Trends zum Trotz „steckt das alles noch in den Kinderschuhen“, betont Seichert. So würden in Deutschland pro Kopf und Jahr keine 100 Euro für Bio-Lebensmittel ausgegeben. Dabei gebe es „bereits heute in nahezu allen Lebensbereichen bessere Alternativen für ein nachhaltiges Leben“. Der Messe-Doppelpack soll Anreiz geben, sich intensiver mit diesem Thema auseinanderzusetzen.

Vor einem Jahr startete die Mes-

se-Tour in Köln, die Veranstaltung in Mainz ist die erste in Rheinland-Pfalz und dem Rhein-Main-Gebiet. Mit 2000 bis 4000 Besuchern sei erwartungsgemäß zu rechnen. Die Ausstellungsmacher

ORT & ZEIT

► Die Messen „Veggieale“ und „Fairgoods“ am Samstag/Sonntag, 1./2. Oktober, 10-18 Uhr, Halle 45 (ehemals Phönixhalle), Hauptstraße.

► Eintritt 8, erm. 6 Euro, Vorverkauf ein Euro günstiger, Kinder bis 14 Jahre frei.

► Info und Tickets: <http://fairgoods.info>, <http://veggiale.de>

folgen idealistische Motive und wollen bekehren. „Die Nachhaltigkeit muss mehr in die gesellschaftliche Mitte gerückt und deren Praxistauglichkeit aufgezeigt werden“, findet Seichert. Ein Beispiel gibt Kim Gerlach von VINO-Kilo, einem Anbieter für gebrauchte „Vintage-Kleidung“, die gegen 15 Euro pro Kilo verkauft wird. „Wir wollen den Kleidungsstücken einen neuen Lebensanfang geben“, erzählt sie.

Wem all diese Trends bislang fremd sind, der kann eine ganze Reihe neuer Begriffe lernen. „Slow Fashion“ etwa als Gegenmodell zur „Schnell gekauft, schnell weggeworfen“-Kultur, „Clean Eating“ oder „Gemeinwohlökonomie“. Es gibt Schmeck-

aus Altmetall, vegane Barfußschuhe und man kann lernen, wie man Portemonnaies aus Getränkekartons bastelt. Es gelte, „die Themen nachhaltiges Leben und vegane Ernährung mehr in der gesellschaftlichen Mitte zu verankern, weg vom Öko-Image hin zu mehr Lifestyle“, betont Seichert. Begleitet werden die Messen von einer Reihe Vorträgen zu Themen wie vegane Ernährung im Alltag, ethische Geldanlagen und Alternativen zu Lebensmittel-Verpackungen. Außerdem gibt es Kochshows, Ernährungsworkshops, Podiumsdiskussionen, Workshops über die Herstellung von Kräutersalz und „Sozialbrause“ sowie ein Kinderprogramm.

Knifflige Fragen souverän gelöst

FERIENQUIZ Naturhistorisches Museum zeichnet Gewinner der traditionsreichen Sommeraktion für Kinder aus

Von Murielle Winckler

MAINZ. Ist ein Pinguin ein Vogel, obwohl er gar nicht fliegt? Was ist der Unterschied zwischen einem Insekt und einem Spinnentier? Können Schweine fliegen? – Diese und noch viel mehr Fragen zum Thema „Wer bin ich?“ hatten die rund 800 Kinder beim diesjährigen Ferienquiz des

„

Ich persönlich fand die von uns ausgesuchten Fragen sehr schwierig. Umso überraschter war ich, als feststand, dass zwei Drittel der Fragebögen richtig ausgefüllt waren.

Michael Schmitz, Museumsdirektor

Naturhistorischen Museums beantworten müssen, bei dem nun die Preise vergeben wurden. Bei diesen handelte es sich um Kuscheltiere und Geschicklichkeitsspiele, die von der Sparkasse



Auch die Kleinsten konnten mitmachen und gewinnen. Die fünf Preisträger der Kindergartenkategorie mit ihren Eltern präsentieren ihre Gewinne. Gerhard Adloff von der Sparkasse Mainz (Mitte) und Museumsdirektor Michael Schmitz (rechts).

Foto: hzb/Kristina Schäfer

Mainz gestiftet wurden. Insgesamt wurden 22 Preisträger in fünf Kategorien ausgezeichnet.

Hierbei belegte Vitus Schröder den ersten Platz in der Kategorie Kindergarten, Leni Untermeierhofer den ersten Platz in der Kategorie Grundschule und Lukas Wittelsberger den ersten Platz in der Kategorie Sekundarstufe. Weiterhin wurden Geschwister- und Gruppenpreise verliehen und Chiara Junker erhielt den Kreativ-Preis für die originellen Zeichnungen, die sie auf ihrem Fragebogen hinterlassen hatte.

„Ich persönlich fand die von uns ausgesuchten Fragen sehr schwierig. Umso überraschter war ich, als feststand, dass zwei Drittel der Fragebögen richtig ausgefüllt waren“, meint der Museumsdirektor Dr. Michael Schmitz. Das Ferienquiz, das kurz vor Beginn der Sommerferien startete und kurz nach den Sommerferien endete, gebe es schon seit den 70er-Jahren und sei zu einer Tradition des Museums geworden: „Unser Angebot richtet sich besonders auch an Kinder, die im Sommer nicht in den Urlaub fahren können.“

Was uns stark macht, was uns krank macht

PSYCHOLOGIE Aktionstage der seelischen Gesundheit vom 4. bis 7. Oktober im Haus der Jugend / Referate, Filme, Workshops

Von Mike Lehmann

MAINZ. Die Mainzer Aktionswoche der Seelischen Gesundheit greift unter der Überschrift „Gesund bleiben. Gesund werden. Resilienz und Recovery“ in diesem Jahr Fragestellungen auf, mit denen sich Menschen immer wieder befassen: Welche Faktoren tragen dazu bei, die seelische Widerstandskraft zu stärken, wie können diese in das eigene Leben integriert werden und welche Aussichten

auf Gesundung bestehen, wenn Menschen von einer psychischen Krise betroffen sind? Das Programm bietet Gelegenheit, sich den Schwerpunktthemen im Rahmen von Vorträgen, Diskussionen, Filmvorführungen und Workshops zu nähern.

In der kostenfreien Auftaktveranstaltung am Dienstag, 4. Oktober, im Haus der Jugend, Mitternachtsgasse 8, von 14.30 bis 18 Uhr, können sich alle Interessierten über die neuesten Erkenntnisse zum Thema Resi-

lienz informieren und mit den Referentinnen und Referenten ins Gespräch kommen.

Film über Recovery-Weg mit Publikumsgespräch

Am Mittwochabend, 5. Oktober, 19 Uhr, begleitet der Film „Plan B. Aus der psychischen Krise zum persönlichen Gewinn“ drei Protagonistinnen auf ihrem persönlichen Recovery-Weg, anschließend kann das Publikum mit der Filmemache-

rin und einer der beteiligten Frauen ins Gespräch kommen. Eine Fachärztin ist ebenfalls am Austausch mit dem Publikum beteiligt. Der Film wird im Palatin Programmkino gezeigt. Der Eintritt kostet 3 Euro.

Der Gemeindepsychiatrische Verbund Mainz und Territorio, der Verein der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen in Mainz, feiern am Donnerstag, 6. Oktober, von 14.30 bis 19.30 Uhr mit einem bunten Programm gemeinsam ihr Jubi-

läum. Veranstaltungsort ist das Haus der Jugend, im großen Saal.

Die Aktionswoche endet am Freitag, 7. Oktober von 14 bis 18.30 Uhr mit Nachmittags-Workshops (begrenzte Gruppengrößen) zu Achtsamkeit und Resilienz im Rathaus, Valencia-Zimmer.

Weitere Informationen dazu im Internet unter www.mainz.de/seelische-gesundheit oder Telefonnummer 06131-12.25.51.